

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

|              |                                       |
|--------------|---------------------------------------|
| Suchabfrage  | <b>19.04.2024</b>                     |
| Thema        | <b>Keine Einschränkung</b>            |
| Schlagworte  | <b>Keine Einschränkung</b>            |
| Akteure      | <b>Grüne Partei der Schweiz (GPS)</b> |
| Prozesstypen | <b>Postulat</b>                       |
| Datum        | <b>01.01.1998 - 01.01.2018</b>        |

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Bieri, Niklaus  
Burgos, Elie  
Bühlmann, Marc  
Freymond, Nicolas  
Gerber, Marlène  
Meyer, Luzius  
Mosimann, Andrea  
Pasquier, Emilia

## Bevorzugte Zitierweise

Bieri, Niklaus; Burgos, Elie; Bühlmann, Marc; Freymond, Nicolas; Gerber, Marlène; Meyer, Luzius; Mosimann, Andrea; Pasquier, Emilia 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Postulat, Grüne Partei der Schweiz (GPS), 2005 - 2016*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 19.04.2024.

# Inhaltsverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| <b>Allgemeine Chronik</b>                     | 1 |
| <b>Grundlagen der Staatsordnung</b>           | 1 |
| Institutionen und Volksrechte                 | 1 |
| Parlamentsmandat                              | 1 |
| <b>Aussenpolitik</b>                          | 1 |
| Beziehungen zu internationalen Organisationen | 1 |
| <b>Landesverteidigung</b>                     | 1 |
| Militärorganisation                           | 1 |
| <b>Infrastruktur und Lebensraum</b>           | 1 |
| Energie                                       | 2 |
| Energiepolitik                                | 2 |
| Verkehr und Kommunikation                     | 2 |
| Umweltschutz                                  | 2 |
| Klimapolitik                                  | 2 |
| Abfälle                                       | 2 |
| <b>Sozialpolitik</b>                          | 3 |
| Gesundheit, Sozialhilfe, Sport                | 3 |
| Epidemien                                     | 3 |
| Soziale Gruppen                               | 3 |
| Frauen und Gleichstellungspolitik             | 3 |

# Abkürzungsverzeichnis

|                |   |
|----------------|---|
| <b>VBS</b>     | Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport |
| <b>BFE</b>     | Bundesamt für Energie   |
| <b>IWF</b>     | Internationaler Währungsfonds   |
| <b>Büro-NR</b> | Büro des Nationalrates  |

---

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>DDPS</b>      | Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports |
| <b>OFEN</b>      | Office fédéral de l'énergie  |
| <b>FMI</b>       | Fonds monétaire International  |
| <b>Bureau-CN</b> | Bureau du Conseil national   |

# Allgemeine Chronik

## Grundlagen der Staatsordnung

### Institutionen und Volksrechte

#### Parlamentsmandat

POSTULAT  
DATUM: 16.12.2016  
MARC BÜHLMANN

Zwar ist die **Offenlegung der Interessenbindungen** im Parlamentsgesetz geregelt, die Umsetzung genüge aber nicht. Diese Meinung vertrat die Grüne Fraktion in einem Postulat, mit dem sie das Büro-NR beauftragte, eine Analyse durchzuführen, mit der gezeigt werden soll, ob auf der Liste und bei der Behandlung einzelner Geschäfte stets alle relevanten Interessenbindungen auch tatsächlich offengelegt werden. Das Büro unterstützte dieses Anliegen. Es werde mögliche Änderungen gegebenenfalls auch in seine Sammelinitiative zu verschiedenen Änderungen des Parlamentsrechts aufnehmen. Es müsse eine umfassende Diskussion zum Thema Transparenz in der Einflussnahme auf die Parlamentsarbeit geführt werden.

Die Grüne Fraktion hatte in ihrem Postulat zusätzlich gefordert, zu prüfen, ob alle Berufe und Arbeitgeber, aber auch der Hinweis, dass aus Gründen des Berufsgeheimnisses keine Angaben gemacht würden, auf der Liste der Interessenbindungen vermerkt werden sollen. Nachdem das Büro aber nur die unverbindliche Prüfung annehmen wollte, zogen die Grünen diese Punkte ihres Postulats zurück. Im Nationalrat wurde das derart gestutzte Postulat ohne Diskussion angenommen.<sup>1</sup>

## Aussenpolitik

### Beziehungen zu internationalen Organisationen

POSTULAT  
DATUM: 22.03.2013  
EMILIA PASQUIER

Souhaitant plus de clarté quant à l'**efficacité des contributions versées au FMI**, le groupe des Verts a déposé un postulat au Conseil national. Les écologistes souhaitent notamment que soit comparée l'évolution économique et sociale des pays ayant sollicité l'aide du FMI par rapport à d'autres pays l'ayant refusée. Le postulat a été adopté par le Conseil national.<sup>2</sup>

## Landesverteidigung

### Militärorganisation

POSTULAT  
DATUM: 07.10.2005  
ELIE BURGOS

Le Conseil national a adopté un postulat du Groupe des Verts, qui demandait au Conseil fédéral de veiller à ce que **l'armée renonce à toute aide à la diffusion** du « Guide des recrues ». Cette publication, éditée à titre privé, a notamment suscité l'intervention de la conseillère fédérale Micheline Calmy-Rey, pour son caractère misogyne. Le Conseil fédéral, qui avait décidé d'un droit de regard sur le contenu de la brochure fin 2004 et avait chargé le DDPS d'apporter des corrections d'ordre rédactionnel en cas de contenu incorrect, sexiste ou discriminatoire, a été interpellé à nouveau par le conseiller national Lang (pe, ZG) (question 05.5096) suite à la parution d'un nouveau numéro en 2005, qui témoignait de peu de changements par rapport aux précédents.<sup>3</sup>

## Infrastruktur und Lebensraum

## Energie

### Energiepolitik

POSTULAT  
DATUM: 09.03.2009  
NICOLAS FREYMOND

La chambre basse a transmis, par 131 voix contre 59, au Conseil fédéral un postulat du groupe des Verts lui donnant mandat d'examiner l'opportunité de **coordonner les diverses contributions financières** en faveur de l'assainissement des bâtiments au sein d'un seul organe, en l'occurrence l'OFEN. Selon les postulants, un effort de coordination permettrait de gagner en efficacité et d'éviter des redondances. <sup>4</sup>

## Verkehr und Kommunikation

### Verkehr und Kommunikation

POSTULAT  
DATUM: 12.03.2013  
NIKLAUS BIERI

Die Grüne Fraktion hatte im Juni 2013 ein Postulat eingereicht, welches den Bundesrat auffordert, die Unterstützung eines regionalen Pilotprojektes zum **E-Ticketing im öffentlichen Verkehr** zu prüfen. Ein "be in, be out"-System könne helfen, die Kosten im öffentlichen Verkehr zu senken und ermögliche den Kunden zudem eine angenehmere Nutzung. In seiner Stellungnahme gab der Bundesrat zu, dass die automatische Abrechnung gefahrener Strecken ("be in, be out"-System) der logische nächste Schritt nach der Einführung einer ÖV-Karte mit RFID-Chip wäre. Allerdings müssten dazu sämtliche Leistungserbringer ihre Fahrzeuge gleichzeitig aufrüsten, und diese Voraussetzung sei nicht gegeben. Die Einführung eines "be in, be out"-Systems sei ausserdem mit grossen technischen und finanziellen Unsicherheiten behaftet. Die ÖV-Branche beschäftige sich mit Abklärungen zu einem entsprechenden Pilotprojekt und der Bund sei bereit, dieses gegebenenfalls zu unterstützen. Der Nationalrat lehnte das Postulat im März 2015 mit 119 zu 72 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab. <sup>5</sup>

## Umweltschutz

### Klimapolitik

POSTULAT  
DATUM: 08.09.2009  
NICOLAS FREYMOND

La chambre basse a rejeté, par 98 voix contre 60, un postulat du groupe des Verts confiant au Conseil fédéral la tâche d'étudier la possibilité d'étendre la taxe sur le CO2 aux **émissions grises**, c'est-à-dire aux émissions liées à la production et au transport de biens provenant de l'étranger et consommés en Suisse. Les députés n'ont pas non plus souhaité que la Confédération cesse de prélever le centime climatique sur les carburants, rejetant par 119 voix contre 70 une motion du groupe UDC en ce sens. <sup>6</sup>

## Abfälle

POSTULAT  
DATUM: 14.12.2012  
MARLÈNE GERBER

Im Dezember überwies der Nationalrat ein Postulat der Grünen Fraktion, welches eine Evaluation von bestehenden und möglichen Massnahmen zur **Optimierung der Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten** fordert. Ausgangslage für das Anliegen war eine Stellungnahme des Bundesrates zu einem anderen Postulat der Fraktion, in welchem die Grünen ein verstärktes Vorgehen gegen die geplante Obsoleszenz verlangten. In betreffendem Geschäft erklärte der Bundesrat Massnahmen, welche auf Produkte ausgerichtet seien, deren Lebensdauer aus Gründen der Konsumförderung vom Produzenten absichtlich verringert wurde, als nicht zielführend und zu eng gefasst. Gleichzeitig empfahl er eine Analyse über Effizienz, Wirksamkeit und Potenzial verschiedenster Massnahmen zur Optimierung der Lebenszeit von Produkten, was die Grüne Fraktion dann mit ihrem neuen Postulat auch verlangte. <sup>7</sup>

POSTULAT  
DATUM: 28.11.2014  
MARLÈNE GERBER

Im November legte der Bundesrat einen Bericht vor, der Effizienz, Wirksamkeit und Potenzial bestehender und denkbarer Massnahmen zur **Optimierung der Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten** eruiert. Darin kommt die Regierung zum Schluss, dass die relative Obsoleszenz, d.h. der durch die Konsumentinnen und Konsumenten getroffene Entscheid zur Beendigung der Nutzung, den grösseren Einfluss auf die Lebensdauer eines Produktes habe als die sogenannte absolute Obsoleszenz, die sich auf die technisch mögliche Nutzung stützt. Der Bundesrat betonte jedoch auch, dass der Entscheid eines Konsumenten zur Ersetzung eines Produktes vor dem technischen Ende seiner Laufzeit aus ökologischen Gründen durchaus sinnvoll sein könne, wenn das neue Produkt die Umwelt weniger belaste. Ferner erachtete es der Bundesrat nicht als

seine Aufgabe, in die Produkteentwicklung einzugreifen. Vielmehr müssten bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dabei würden viele Massnahmen bereits umgesetzt, so etwa im Bereich der Reparatur- und Garantieleistungen. Zusätzliche Massnahmen wie beispielsweise die Stärkung der Ausbildung in Ökodesign oder die Förderung ressourcenschonender Lebensstile seien im Dialog mit den betroffenen Akteurskreisen zu prüfen. Der Bericht erfüllt ein im Jahr 2012 überwiesenes Postulat der Grünen Fraktion.<sup>8</sup>

## Sozialpolitik

### Gesundheit, Sozialhilfe, Sport

#### Epidemien

Die grosse Kammer nahm ein Postulat der grünen Fraktion an, welches vom Bundesrat einen Bericht über zukünftige **Massnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Pandemien** in der Schweiz fordert. Als Grundlage sollen dabei die Erfahrungen mit der Schweinegrippe dienen. Der Bericht soll insbesondere die Akzeptanz, Wirksamkeit, Effizienz, Kosten und Verhältnismässigkeit der getroffenen Massnahmen überprüfen.<sup>9</sup>

### Soziale Gruppen

#### Frauen und Gleichstellungspolitik

In der Herbstsession überwies der Nationalrat mit 105 zu 78 Stimmen ein Postulat der Grünen Fraktion, mit welchem der Bundesrat beauftragt wurde, die **Auswirkungen des Konjunkturprogramms aus Gender-Sicht** zu untersuchen. In einem entsprechenden Bericht soll er unter anderem aufzeigen, wie sich die Stabilisierungsmassnahmen zur Stützung der Konjunktur in den Bereichen Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, Entlassungen, Kurzarbeit, Umsetzung und Wirkung von Weiterbildungsmassnahmen auf Frauen und Männer auswirken.<sup>10</sup>

POSTULAT  
DATUM: 19.03.2010  
LUZIUS MEYER

POSTULAT  
DATUM: 15.09.2009  
ANDREA MOSIMANN

1) Po. 16.3276; AZ, 19.12.16

2) Po. 12.4016; BO CN, 2013, p. 511.

3) BO CN, 2005, p. 1509; BO CN, 2005, p. 631

4) BO CN, 2009, p. 228.

5) AB NR, 2015, S. 334f.

6) BO CN, 2009, p. 220 (motion UDC 08.3352) et 1368 s. (Verts).

7) Po. 12.3777; AB NR, 2012, S. 2254; vgl. auch Po. 12.3447 zum abgelehnten Postulat mit der Forderung zur Bekämpfung der geplanten Obsoleszenz.

8) Bericht BR vom 28.11.14; Medienmitteilung BR, UVEK, BAFU vom 28.11.14

9) AB NR, 2010, S. 554

10) AB NR, 2009, S. 1547. Vgl. SPJ 2008, S. 232..